

- 14) **Ven. P. Ludovici de Ponte S. J. Meditationes** de praecipuis fidei nostrae mysteriis. De Hispanico in Latinum translatae a Melchiore Trevinnio S. J. De novo editae cura Augustini Lehmkuhl S. J. Cum approb. Revmi Archiep. Frib. et Super. Ordinis. 6 vol. in 12°. Preis brochiert M. 13.60 = fl. 8.16. In Leinwand gebunden M. 18.40 = fl. 11.04. Freiburg i. B. 1889. Herder'sche Verlagsbuchhandlung.

Der als Moralist rühmlichst bekannte P. Aug. Lehmkuhl S. J. hat sich durch die neue Ausgabe des genannten Werkes um die christliche Ascese ein großes Verdienst erworben. Dafs daselbe zu den vorzüglichsten Schriften dieser Art gehört und in keines Priesters Bibliothek fehlen sollte, dürfen wir als allgemein bekannt voraussetzen. In der That waren die Meditationes des berühmten Jesuiten längst vergriffen und nur mehr da und dort bei Antiquaren zu finden.

Das Werk zerfällt in sechs Theile, wovon jeder einen Band für sich bildet. Wie sein letzter Herausgeber, Joh. Martin Dür, so hat auch Lehmkuhl das Duodezformat gewählt, wodurch seine Ausgabe an Handlichkeit gar sehr gewinnt und dem Priester ermöglicht wird, das ausgezeichnete Werk auch auf Reisen oder Filialgängen bei sich zu führen. Wie bei Dür, so finden wir auch bei Lehmkuhl den Inhalt des betreffenden Abschnittes kurz am Rande angegeben; die Citate aus der heil. Schrift stehen unten als Anmerkungen und nicht wie bei Dür an der Seite, was wir im Interesse der Uebersichtlichkeit freudigst begrüßen. An dem Texte hat Lehmkuhl, wie er in seiner Vorrede bemerkt, so gut wie Nichts geändert, einmal weil die lateinische Uebersetzung des P. Trevinnio befriedigend ist, sodann aus Pietät gegen den Verfasser.

Besonders dankbar sind wir dem Verfasser dafür, dafs er 1) die Biographie des P. Lud. a Ponte weit ausführlicher gibt als Dür; 2) die Vorrede des Verfassers, welche wir bei Dür vermissen, seiner Ausgabe vorausschickt; 3) derselben zwei wertvolle appendices beifügt. Der erste enthält kurze Betrachtungen (eigentlich Betrachtungspunkte) auf die Feste von zwölf Heiligen, meist aus dem Jesuitenorden; der zweite eine Vertheilung der einzelnen Betrachtungen auf die verschiedenen Tage des Jahres. Letzterer muß besonders unsern Beifall finden, weil dadurch das treffliche Werk, zumal für jene, welche in der Betrachtung noch wenig geübt sind, an Brauchbarkeit außerordentlich gewinnt. Möge daselbe in seiner gegenwärtigen Form zahlreiche Freunde finden und recht viel zur Hebung des priesterlichen Geistes beitragen!

Eichstätt (Bayern).

Msgr. Philipp Prinz von Arenberg.

- 15) **Franzfurter zeitgemäße Broschüren. Neue Folge** herausgegeben von Dr. Joh. Mich. Raich. Band XII, Heft 3. **Franz Grillparzer.** Ein Gedendblatt zum 15. Januar 1891 von Heinrich Reiter. Preis M. —.50 = fl. —.30.

Es gibt Männer, auf die eine Nation stolz sein darf; zu diesen gehört ohne Zweifel der Dichter, dessen hundertster Geburtstag am 15. Januar heurigen Jahres in Wien, dessen Kind er war, so feierlich begangen wurde — der Dramatiker Franz Grillparzer. Leider ist es schwer, über solche Männer unbefangene Urtheile zu finden. Sie haben ihre Bewunderer, von denen sie oft über Gebühr herausgestrichen, und ihre Gegner, von denen sie vielfach in ungerechter Weise herabgesetzt werden. Es ist dies auch bei Grillparzer der Fall. Dem gegenüber ist die von Reiter geschriebene Broschüre eine höchst wohlthätige Erscheinung. Der Verfasser weiß beide Klippen zu vermeiden. Er läßt Grillparzer volle Gerechtigkeit widerfahren, hebt